

# Kölner Stadt-Anzeiger

Hürth - 08.09.2014

GESAMTSCHULE HÜRTH

## Sparpotenzial: 2,1 Millionen Euro



Karin Gehrman und Markus Merkle (v.r.) von der Schulpflegschaft überreichten Bürgermeister Boecker 1500 Unterschriften.  
Foto: Havlicek

Von Britta Havlicek

**2,1 Millionen Euro könnten bei den Baukosten gespart werden, wenn die Oberstufe der neuen Hürther Gesamtschule in die Dr.-Kürten-Schule zieht. Das hatten CDU und Grüne im Planungsausschuss durchgesetzt, am Dienstag entscheidet der Rat.**

Rund 2,1 Millionen Euro könnten eingespart werden, würden die neuen Pläne für die Unterbringung der Hürther Gesamtschule umgesetzt. Zu dem Schluss kommen die Projektplaner und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die die Kostenaufstellung für die geänderten Pläne für die Unterbringung der neuen Hürther Gesamtschule auf die Beine gestellt haben. Bei dem geplanten Neubau an der Sudetenstraße – derzeitige Kosten inklusive Ausstattung: knapp unter 40 Millionen Euro – soll auf das Gebäudeteil C für die Sekundarstufe II verzichtet werden. Die künftige Oberstufe soll in die Dr.-Kürten-Schule ziehen. So hatten es CDU und Grüne im Planungsausschuss durchgesetzt. Der Rat entscheidet am Dienstag darüber.

„Ich glaube nicht, dass sich eine Einsparung von 2,1 Millionen an Baukosten lohnt, wenn man darauf blickt, was das für eine Konsequenz für die Schule bedeutet“, sagt Bürgermeister Walther Boecker. „Es wäre ein großer Schaden für die Hürther Gesamtschule.“

In den bisherigen Planungen sind für den Bau des Oberstufentraktes rund 3,6 Millionen Euro veranschlagt. Diese würden zunächst wegfallen. Allerdings müssten die Mehrkosten für die neuen Pläne angerechnet werden. Damit könnte die Stadt also eine Ersparnis von rund 3,4 Millionen Euro erzielen – vorläufig. Denn dann müssten die Räume in der Dr.-Kürten-Schule für den Unterricht einer Oberstufe umgebaut werden. Das würde den städtischen Berechnungen zufolge mit knapp 1,3 Millionen Euro zu Buche schlagen. Die Klassenräume müssten erweitert werden, Fachräume eingerichtet, ein Fahrstuhl eingebaut werden. Eine Bibliothek müsste eingerichtet werden, ebenso ein Speisesaal. Weiterer Kostenfaktor sind die Bewirtschaftungskosten: Für die Dr.-Kürten-Schule sind jährlich etwa 100 000 berechnet worden, für den Gebäudeteil C des Neubaus etwa 54 000 Euro. Außerdem erwartet die Verwaltung Schadenersatzforderungen von Planungsbüros, sollten die Aufträge abgeändert werden.

Um den Neubau des Oberstufentraktes – so wie es die bisherigen Pläne vorgesehen hatten – doch noch zu ermöglichen, macht die Verwaltung einen Gegenfinanzierungsvorschlag. Mit dem Neubau an der Sudetenstraße könnten im Anschluss die VHS, die städtische Erziehungsberatungsstelle und die Verwaltung der Musikschule in die Räume der Dr.-Kürten-Schule ziehen. Durch den Umzug sollen nach den Vorstellungen der Verwaltung die jährlichen Bewirtschaftungskosten für den Oberstufentrakt des Neubaus an der Sudetenstraße inklusive Zinsen und Abschreibungen ausgeglichen werden. Boecker: „Damit wäre der Neubau des Oberstufentraktes an der

Sudetenstraße für den Haushalt kostenneutral.“

Währenddessen möchten die Eltern der neuen Gesamtschüler die Politik überzeugen. Sie haben mit Unterstützung der SPD Unterschriften gesammelt, „für die Unterstützung der Schulgemeinde der Gesamtschule Hürth in ihrem Betreiben, gute Bedingungen für das Lernen und die Schullaufbahn einzufordern“, heißt es in den Listen. Innerhalb von zwei Tagen sind 1500 Unterschriften zusammengekommen. Markus Merkle und Karin Gehrman von der Schulpflegschaft haben Bürgermeister Boecker die Listen überreicht. „Jetzt hoffen wir, dass die Ratsmehrheit von den neuen Plänen Abstand nimmt“, sagte Merkle.

Heute Abend ab 18 Uhr werden die Ratsmitglieder in der Aula des Albert-Schweitzer-Gymnasiums an der Sudetenstraße darüber entscheiden, ob die Pläne für den Neubau geändert werden.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/huerth/gesamtschule-huerth-sparpotenzial--2-1-millionen-euro,15189186,28351878.html>

Copyright © 2014 Kölner Stadtanzeiger